

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 6 (1999)
Heft: 2

Artikel: Topmodelle im Test : Canon EOS-3/Minolta Dynax 9/Nikon F-100
Autor: Pfungsttag, Horst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979194>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

produktevergleich: **Topmodelle im Test**

Canon EOS-3/Minolta Dynax 9/Nikon F-100

Drei Spiegelreflexmodelle im Topsegment kommen zur gleichen Zeit auf den Markt. Horst Pfungst hat für uns die Canon EOS3, die Minolta Dynax 9 und die Nikon F100 in der Praxis getestet.

Machen wir uns nichts vor: Gute Autofokus-Spiegelreflexkameras, die professionellen Ansprüchen genügen, gibt es schon lange. Wenn trotzdem immer neue Modelle auf den Markt kommen, dann deshalb, weil die Technologien rasant fortschreiten und die Ansprüche wachsen. So erhält jede Weiterentwicklung eine Wechselwirkung am Leben: Das Wissen um die technischen Möglichkeiten schafft immer grössere Erwartungen am Markt; diese wiederum neue Produkte – das Spiel beginnt von vorn ... Natürlich spielen dabei auch immer marktorientierte Überlegungen eine wichtige Rolle: Es wird eine Lücke in der Modellreihe geschlossen, oder es wird ein Modell ersetzt, technisch aufgestockt, designmässig aufgemotzt und mit einer neuen Bezeichnung

hier doch um ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen von brandneuen Topmodellen. Für unseren Test war klar, dass das Problem der Beurteilung im Detail liegt. Am Ende entscheiden kleine und kleinste Schwächen und das Fehlen noch so winziger Optionen über den Stellenwert.

Canon EOS-3

Nehmen wir das Beispiel Canon. Bei der EOS-3 stört mich persönlich, wie ich die Einstelltasten zu bedienen habe. Wenn ich gleichzeitig zwei Tasten drücken und an einem Rad drehen muss, dann nervt mich das umso mehr, je mehr Funktionen ich brauche. Bei einem Test muss man logischerweise alle Möglichkeiten einer Kamera ausprobieren. Der Käufer kommt aber vielleicht mit wenigen oder gar nur einer Funktion

gen Schärfentiefenautomatik. Oder am Bildstabilisator gewisser Objektive, der wesentlich höhere Verwacklungssicherheit garantiert. Das sind Eigenschaften, die sich auf die Qualität der Bilder auswirken.

Lithiumbatterien betrieben wird. Sollte er die Kamera wenig und in grösseren Zeitabständen verwenden, wäre diese Energieversorgung sogar vorteilhaft, da sich Lithiumbatterien bei Nichtge-



Mit den drei Modellen EOS-3, Dynax 9 und F-100 zielen die drei wichtigsten Spiegelreflexanbieter auf die engagierten Amateur- und Profifotografen ab. Canon und Nikon sind in diesem Segment etabliert, Minolta wagt nach Jahren einen Neueinstieg.

Minolta Dynax 9

Nehmen wir das Beispiel von Minolta. Während mich an der Dynax 9 ein Drehknopf ärgert, weil sich wegen Doppelbelegung die Belichtungsfunktion

brauch kaum selbst entladen. Geniessen kann er aber auf jeden Fall das eingebaute Blitzgerät und die schnelle Autofokuseinstellung mit dem in der Kamera eingebauten Hilfslicht. Oder die Speicherung von Einstellenden der letzten sieben Filme, bzw. mit der Datenrückwand sogar die Daten von 400 Filmen auf einer SmartMedia-Card.

Nikon F-100

Bei der F-100 würde ich mir die Bedienungsräder an eine besser erreichbare Stelle wünschen. Der Käufer benützt diese vielleicht selten, wenn er die Kamera am Auge hat. Arbeitet er so oft wie nie mit dem Stativ, wird es ihm auch ziemlich egal sein, dass am Sucher keine Okularverschluss eingebaut ist. Er schätzt jedoch die bequeme Bedienung der Tasten und die Möglichkeit automatischer



Die Canon EOS-3 überzeugt durch logische Bedienelemente.



Die Minolta Dynax 9 hat für alle Fälle einen eingebauten Blitz.



Die Nikon F-100 mit Joystick-Technik für die AF-Felderwahl.

versehen. Vor allem bei eigentlichen Neuentwicklungen steht das Ziel im Vordergrund, mehr Marktanteile zu gewinnen.

Bei den aktuellen Testkandidaten treffen mit Sicherheit alle diese Aspekte und Intentionen zu. Das macht den Vergleich interessant, handelt es sich

aus, und das Thema ist für ihn nicht so wichtig. Ist der Benutzer kein Brillenträger, so stört es ihn kaum, dass man am Okular keine Dioptrienkorrektur einstellen kann. Er freut sich vielmehr am leisen Autofokus, an den ergonomisch gut platzierten Einstellrädern und an der bisher einzigarti-

gestellt, wenn ich die Belichtungsreihenautomatik einschalte, versteht vielleicht jener Benutzer diesen Kritikpunkt nicht, der keine Belichtungsreihen macht oder die Belichtungszeit lieber manuell variiert. Möglicherweise kratzt es ihn auch nicht, dass die Dynax 9 mit zwei teuren

Korrektur mit nur zwei Belichtungen. Oder dass er die Nikonobjektive seines Vaters an der neuen Kamera verwenden kann, auch wenn er dabei auf die Blendenanzeige und zwei Messarten verzichten muss. Und sicher werden sich manche F5-Besitzer überlegen, ob sich die F-100 mit der verwandten Technik nicht ideal als preisgünstiges Zweitgehäuse eignen würde.

Will man mit Sicherheit den richtigen Entscheid fällen, bleibt einem wohl nichts anderes übrig, als sich alle Testergebnisse genauestens anzusehen. Ausser man hat spezifische Vorgaben, die eingehalten werden müssen: Ist man beispielsweise darauf angewiesen, dass unbedingt sieben Belichtungen pro Sekunde bei nachgeführtem Autofokus auf dem Film sein

müssen, dann bleibt nur die Canon EOS-3. Die schafft das aber auch nur mit Hilfe des Boosters PB-E2. Wer einen ultraschnellen Ablauf festhalten muss, wird sich die Minolta zulegen müssen. Die ermöglicht dann Belichtungszeiten bis 1/12000 Sekunde. So spektakulär geht es bei der Nikon nicht zu. Immerhin speichert auch sie die Daten von bis zu 70 Filmen. Diese

kann man per Zubehör auf den PC laden und bearbeiten. Ein nicht zu unterschätzendes Gewicht kann die Nikon dank des hervorragenden Images ihrer Vorgängerinnen in die Waagschale werfen. Schliesslich haben ganze Generationen von Berufsleuten und Reportern auf robuste Werkzeuge mit diesem Namen vertraut. Und sie sind äusserst selten enttäuscht worden.

Technische Ausstattung – kritisch betrachtet

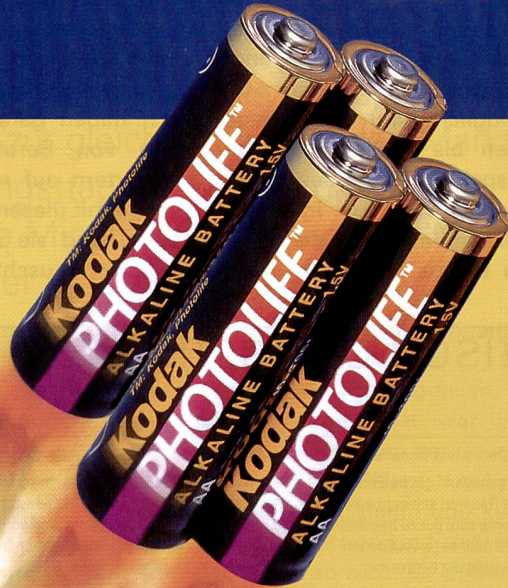
Kriterium	Canon EOS-3	Minolta Dynax 9	Nikon F 100
Gehäuse	Liegt gut in der Hand. 815 Gramm (mit Batterien).	Liegt gut in der Hand, 970 Gramm (mit Batterien).	Liegt gut in der Hand. Sehr griffig. 837 Gramm (mit Batterien)
Bedienungselemente	Einstellrad mit Zeigefinger sehr gut bedienbar. Vertikales Einstellrad mit Daumen gut erreichbar. Sonstige Bedienungselemente etwas unpraktisch, weil für einige Funktionen gleichzeitig zwei Tasten gedrückt und zusätzlich ein Einstellrad gedreht werden muss.	Einstellrad mit Zeigefinger genügend gut bedienbar. Horizontales Einstellrad mit Daumen schlecht erreichbar. Sonstige Bedienungselemente sind gut zu handhaben. Ausnahme: der rechte Drehknopf hat zwei Ebenen. Verstellt man die obere, so dreht die untere mit.	Einstellrad mit Zeigefinger nicht besonders gut bedienbar. Horizontales Einstellrad mit Daumen schlecht erreichbar. Sonstige Bedienungselemente sind vorbildlich angeordnet: jede Taste ist mit nur je einer Funktion belegt. Kein Fach mit versteckten Bedienungstasten.
Display	Übersichtlich, trotz vieler gleichzeitiger Anzeigen. Helle, blaue Beleuchtung.	Übersichtlich. Funktionen werden abwechselnd angezeigt. Schwache, grüne Beleuchtung: bis zu 30 s möglich.	Übersichtlich. Helle, grüne Beleuchtung: auf Wunsch permanent.
Sucher	Hell, zeigt 97%. Besonderheit: Autofokus ist per Blickrichtung steuerbar. Anzeigen übersichtlich. Allerdings fehlen Anzeigen für Messart und Belichtungsmodus. Dioptrieneinstellung und eingeb. Okularverschluss fehlen.	Hellstes Sucherbild, zeigt 100 %. Besonderheit: Autofokus schaltet auf Wunsch ein, sobald das Auge am Sucher ist. Anzeigen übersichtlich. Anzeige für Messart und Belichtungsmodus fehlen.	Dunkelstes Sucherbild der Vergleichsmodelle, zeigt ca 96%. Trotzdem sehr gute Beurteilungsmöglichkeiten. Anzeigen übersichtlich durch scharfe, helle Zeichen. Anzeige der Daten unterhalb des Sucherbildes. Kein eingebauter Okularverschluss.
Verschluss	1/8000 bis 30 sec., Bulb kürzeste Synchronzeit: 1/200 sec.	1/12000 bis 30 sec., Bulb kürzeste Synchronzeit: 1/300 sec.	1/8000 bis 30 sec., Bulb kürzeste Synchronzeit: 1/250 sec.
Spiegel	Lautes Ablaufgeräusch. Vorauslösung über Individualfunktion möglich.	Lautes, metallisches Ablaufgeräusch. Vorauslösung möglich.	Leisestes Ablaufgeräusch. Vorauslösung nicht möglich.
Abblendeaste	Sehr leise (durch Ultraschallmotor im Objektiv).	Laut (wie Belichtungsvorgang).	Laut (fast so laut wie Belichtungsvorgang).
Autofokus	Schnell, präzise, sehr leise. Steuerung im Objektiv. Grosses Einstellfeld mit Plazierungsmöglichkeit von 15 beleuchteten Messpunkten. Es können 45 Messpunkte gleichzeitig eingeschaltet werden (geeignet für bewegte Objekte). AF kann per Auge gesteuert werden. Automatische Schärfentiefeinstellung möglich. Reagiert im Dämmerlicht nur noch auf horizontale Linien.	Schnell, präzise, etwas laut. Steuerung im Gehäuse drei beleuchtete Messpunkte. Vorausrechner bei bewegten Objekten. AF kann per Auge eingeschaltet werden. AF kann über eigene Taste eingeschaltet werden. Ein AF-Projektor im Kameragehäuse ermöglicht das Fokussieren im Dunkeln.	Schnell, Präzise, etwas laut. Steuerung im Gehäuse, fünf beleuchtete Messpunkte, steuerbar über eine grosse Wipplfläche mit ausschliesslich dieser Funktion. Die 5 Messpunkte können gleichzeitig eingeschaltet werden (geeignet für bewegte Objekte). AF kann über eigene Taste eingeschaltet werden. Reagiert im Dämmerlicht auch auf vertikale Linien.
Belichtungssteuerung	Zeit-, Blenden- und Programmautomatik, leider mit eigener Bezeichnung. Manuelle Messung, Langzeitbelichtung (B) und Schärfentiefeautomatik. Acht Messarten (AF- und Messpunkt kombinierbar).	Zeit-, Blenden- und Programmautomatik, manuelle Messung mit Shift und Langzeitbelichtung B.	Zeit-, Blenden- und Programmautomatik, manuelle Messung mit Langzeitbelichtung (B).
Mehrfachbelichtung	2 bis 9, mit Anzeige in Display und Sucher.	Mehrfeld- und Spotmessung, mittlenbetonte Messung. 2 bis 9 mit Anzeige im Display.	3D -Matrix (Mehrfeld)- und Spotmessung (mit AF-Punkt). Unbegrenzt, ohne Anzeige.
Transport	Einzelbild, Serienmodus: 3,3 B/s mit, 4,3 B/s ohne AF-Nachführung. Mit Booster: 7 Aufn./s mit AF-Nachführung. Zur Einstellung müssen zwei Tasten gleichzeitig gedrückt und ein Rad bewegt werden.	Einzelbild, Serienmodus: 4,5/s mit, 5,5 B/s ohne AF-Nachführung. Einstellbar mittels Drehknopf. Leider dreht sich dabei der Modusknopf auf der gleichen Achse mit.	Einzelbild, Serienmodus: 4,5 B/s mit AF-Nachführung (Alkalibatterien). Mit MB 15: 5 Aufnahmen/s. Einstellbar über mechanischen Drehschalter, wird nicht angezeigt.
Manuelle Belichtungs-Korrektur	6 Blenden in Dritteln (in Grundeinstellung), per Rad am Kamerarücken. Sehr praktisch, dreht aber leider in die falsche Richtung zur Anzeige im Sucher. Plus- und Minuszeichen fehlen.	6 Blenden in Drittel- und Halbstopfen, einstellbar per Rad links oben dreht jedoch – gefühlsmässig – in die falsche Richtung.	10 Blenden in Dritteln (in Grundeinstellung), einstellbar mit gleichzeitigem Knopfdruck und Radbewegung. (Mittels Individualfunktion kann die Einstellung auch ausschliesslich auf das Einstellrad gelegt werden).
Automatische Belichtungsreihe	3 Belichtungen in Drittel- bis 3 Blendenstopfen, ab Mitte, verschiebbar mit manueller Korrektur. Einstellung: Druck auf zwei Knöpfe und Drehen am Rad.	3 Belichtungen in Dritteln ab Mitte, verschiebbar mit manueller Korrektur. Einstellung: Drehen am Rad (Mitteldrehen der ob. Ebene).	2 oder 3 Belichtungen in Drittel-Blendenstopfen. Ab Zentrum, auch als Über- oder Unterbelichtung-Einstellung: Druck auf Taste und Drehen am Einstellrad.
Batterien	Eine Lithiumbatterie, 6 Volt. Batteriefach nur mit Münze zu öffnen.	2 Lithiumbatterien à 3 Volt. Batteriefach gut zu öffnen.	Offiziell 4 Alkalinebatterien. Auch NIMH Akkus verwendbar. Batteriefach gut zu öffnen.
Individualfunktionen	18	21	22
Besonderheiten	AF und Schärfentiefekontrolle extrem leise. AF-Steuerung per Auge. Automatische Schärfentiefeinstellung. Langzeiten (B) ohne Wechsel auf manuelle Einstellung. Objektive «Image Stabilizing» erhöhen Verwacklungssicherheit. Ergonomisch optimal angeordnete Bedienungsräder. Leider keine Dioptrieneinstellung. Mit Booster sind 7 Belichtungen pro Sekunde. bei AF - Nachführung möglich!	Sucher zeigt 100%iges Bild. AF-Einschaltung, sobald Auge am Sucher ist. Speicherung der Einstelldaten von 7 Filmen, mit Smart-Mediakarten und DM-9 Datenrückwand: 400 Filme! Reload-Funktion für angefangene Filme. Eingebautes Blitzgerät: LZ 12 bei ISO 100. Ausleuchtung bis 24mm Brennweite. Kürzeste Synchronzeit: 1/300sec. AF-Messlicht im Kameragehäuse. Mit der 1/12000stel Sekundekürzeste Verschlusszeit des gegenwärtigen Marktes. Mit Datenrückwand DM-9 sind Einzelbelichtungen im Bildsteg (zwischen den Bildfeldern) möglich.	Belichtungsreihe mit nur 2 Belichtungen möglich. Fixierung einer vorgewählten Zeit oder Blende per Taste. Speicherung der Einstelldaten von 70 Filmen, lesbar mit Sonderzubehör am PC. Verwendung von Akkus möglich. Im Sucher werden Belichtungsmethode und Messart angezeigt. Beim manuellen Fokussieren zeigen Pfeile im Sucher an, in welche Richtung zu drehen ist. Verwendung von Nikkor-Objektiven aus vier(!) Jahrzehnten möglich: Mit Individualfunktion kann die Blendeneinstellung auf den immer noch vorhandenen Blendenring gelegt werden. Gute Anordnung der Bedienungselemente ohne Tastenfach.

Labo



Qualität ISO 9002

3... 2...
1... Go!



Kodak zündet Ihre Umsatzrakete

Mit einer «energiegeladenen» Promotion unterstützen wir vom 25. Januar bis 27. Februar 1999 den Abverkauf unserer exklusiven Filmverarbeitungen **SERVICE KODAK PREMIER** und **KODAK ADVANCED PHOTOS**. Ihre Kunden erhalten als **Geschenk mit allen Erstaufträgen** (Entwicklung und Kopien) ein **4^{er}-Pack KODAK PHOTOLIFE 1,5 V Batterien**.

Machen Sie mit, vertrauen Sie Ihre Filme dem KODAK Labor an und bringen Sie Power in Ihr Fotofinishing-Geschäft.

Informationen und Gratis-Werbematerial bei

KODAK PHOTO SERVICE SA

Av. de Longemalle 1, 1020 Renens

Tel. 021-631 01 11, Fax 021-631 01 50

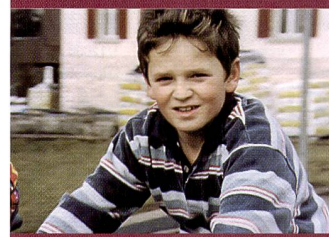
test

Um aber doch noch meinen ganz persönlichen Entscheid preiszugeben, nenne ich Ihnen jetzt meine Wunschkamera: Sie heisst «Camini», hat canonische Einstellräder, minoltische Verschluss- und Synchronzeiten und ein nikonisches Gehäuse. Ihren leisen Fokusmotor, die Abblendta-

natürlich ohne Booster) hat sie von der Canon. Den Sucher mit Belichtungsindikator und Okularabdeckung, das Blitzgerät, die AF-Belichtungseinrichtung, die Datenrückwand DM 9 und die Reload-Funktion hat sie von der Minolta. Die Einstellraster, das Display mit Beleuchtung, die Sucherinformationen, die manuelle Belichtungskorrektur, die automatische Belichtungsreihe, die Verstellung der Fokuspunkte und die Stromversorgung hat sie von der Nikon ...

Dass ich das Blitzsystem noch nicht testen konnte, finde ich natürlich schade. Aufgrund der Daten und der Funktionsweisen bisheriger Modelle kann aber mit gutem Gewissen behauptet werden, dass keines der drei Systeme noch Wünsche offen lässt. Selbstverständlich wird es in der Bedienung Unterschiede geben. Aber dies ist ja auch bei den restlichen Funktionen der Fall, wie dieser Test ganz deutlich gezeigt hat: Ohne genauestes Studieren der Gebrauchsanweisung und konsequentes Üben der vielfältigen Funktionen wird man die opulenten Angebote dieser neuen Modelle nicht nutzen können. Jede Manipulation bringt die Gefahr einer Falscheinstellung mit sich. Denn so harmlos und hübsch die drei Superkameras auch aussehen: Es sind hochkomplexe Hightech-Maschinen.

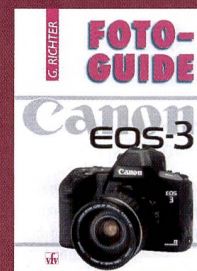
Horst Pffingsttag



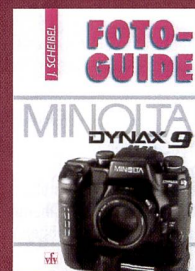
Bei AF-Nachführtest überzeugte die Canon EOS3 mit perfekter Schärfe auf dem Hauptmotiv über die ganze Bildserie

ste, die Schärfentiefenautomatik, die AF-Steuerung per Auge, die Bedienung der manuellen Belichtungskorrektur, den Bildstabilisator in den Objektiven und den schnellen Transport (in meiner Fantasie

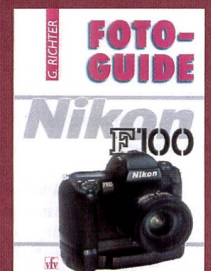
Die Bücher zum Thema



G. Richter: Foto-Guide Canon EOS-3



J. Scheibel: Foto-Guide Dynax 9



G. Richter: Foto-Guide Nikon F-100

je Fr. 27.50. 160 Seiten nützliche Tips. Lieferbar ab Ende März
Bestellen bei fmv, Tel. 052 675 55 80, Fax 052 675 55 70